Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 33 (1917)

Heft: 23

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 23

Organ für die schweiz. Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft

XXXIII. Band

Direktion: Henn-Holdinghausen Erben.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3.60, per Jahr Fr. 7.20
Inserate 25 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt

Zürich, den 5. September 1917.

Wochenspruch: Früh zu Bett und früh heraus,
Bringt Frohsinn, Kraft und Gold ins Haus.

Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 31. August für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: 1) Gottfr. Baumann, Söhne, für einen Um- und Aufbau des Stallgebäudes, Einrichtung einer Autoremise und Erstellung eines Benzinbehälters an der Kohlengasse, Z. 3; 2) Wohn- und Speisehausgenossenschaft für teilweise Offenhaltung und teilweise Einfriedung des Vorgartengebietes Gertrud-Idastraße 28, Z. 3; 3) Max Maag, Zahnräderfabrikant, für eine Schweißanlage Hardstr. 217/219, Z. 5; 4) Schoeller & Co. für eine Zuschauertribüne an der Hardturmstraße, Z. 5; 5) Gebrüder Tüscher & Co. für eine Einfriedung Hardturmstraße 301, Z. 5; 6) Welti-Furrer A.-G. für ein Lagerhaus Pfingstweidstraße Nr. 7, Z. 5; 7) Frau K. Basler für ein Autoremisengebäude und eine Einfriedungsmauer Hadlaubstraße 62, Z. 6; 8) Otto Kreuzer, Ingenieur, für eine Werkstatt im Untergeschoß Volkmarstraße 9, Z. 6; 9) E. Fierz-Dürsteler für ein Vordach und eine Treppe im Vorgarten Sonnenbergstraße 94, Z. 7; 10) J. Pfenniger, Baumeister, für zwei Mehrfamilienhäuser mit Einfriedungen Hegarstraße 16 und 18, Z. 7; 11) Gebr. Schuppisser, Bildhauer, für einen Umbau des Stallgebäudes Vers.-Nr. 1318 an der Wildbachstraße, Z. 8; 12) Jean Spillmann für eine Einfriedung Paulstraße 2, Z. 8.

Der Schulhausneubau im Sihlfeld in Zürich. Auf dem Areal an der Sihlfeldstraße, zwischen der geplanten Verlängerung der Bäckerstraße und dem Hardplatze, erhebt sich nun der Neubau des Schulgebäudes samt Turnhalle im Sihlfeld. Die Bauarbeiten schreiten rasch vorwärts und die beiden Gebäude sind bereits im Rohbau fertigerstellt. Die ganze Schulhausanlage wird einen Hauptbau mit Anbau samt zwei Turnhallen für die Primarschule umfassen und ein Schulhaus mit Turnhalle für die Sekundarschule. Vorläufig soll aber der Hauptbau mit einer Turnhalle und 24 Klassenzimmern erstellt werden. Das Primarschulhaus steht parallel zur Sihlfeldstraße, inmitten eines großen Spielplatzes. Der Bauplatz des Sekundarschulhauses befindet sich an der projektierten verlängerten Bäckerstraße. Die Baukosten für den ganzen Baublock sind auf 1,615,000 Fr. veranschlagt; sie betragen pro Kubikmeter umgebauten Raumes 32 Fr. 25 Rp. und auf den Schüler 777 Fr. 05 Rp. Das Primarschulhaus wird auf Beginn des neuen Schuljahres bezogen werden können.

Die Vereinigten Kraftwerke A.-G. in Biel (Bern) lassen laut „Bund" durch die Bieler Architekturfirma Mooser, Schürch & von Gunten in der Nähe ihrer Etablissemente eine Wohlfahrtsanlage erstellen. Sie enthält eine große Heizungs- und Badeanlage und einen Speisesaal mit Wärm- und Spüleinrichtung, der für 300

Personen Raum zum Essen gewährt. Über diesem Speisesaal befinden sich 8 Wohnungen für Arbeiter und Angestellte. Dazu kommen eine Autogarage, Pferdestallungen und Vorratsräume. Der innere Ausbau ist noch nicht fertig; aber heute schon darf gesagt werden, daß die Arbeiter und Angestellten mit dieser Wohlfahrtsanlage von ihrer Firma ein Heim geschenkt erhalten, wie sie es sich nicht besser eingerichtet denken können — sprechendes Zeichen des guten Einvernehmens zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer.

Erweiterungsbau für das Technikum in Biel. Der Staat hat die Besitzung des Herrn Oswald Probst Ritter an der Rosiusgasse käuflich erworben. Das Grundstück soll für den projektierten Erweiterungsbau des Technikums verwendet werden. Der Kaufvertrag unterliegt noch der Genehmigung durch den Großen Rat.

Im Wettbewerb für den Bebauungsplan Büren an der Aare hat das Preisgericht, bestehend aus den Herren Bernoulli, Architekt, Privatdozent für Städtebau in Basel, H. Klauser, Architekt in Bern und Landolt, Oberförster in Büren, den Herren Architekten B. S. A. Moser, Schürch & von Gunten in Biel den 1. Preis erteilt. — Das Preisgericht empfiehlt das erstprämierte Projekt zur Ausführung.

Ideen-Wettbewerb für Entwürfe über Ausgestaltung der Stadtgebiete an den Seeufern in Luzern. Gestützt auf einen Beschluß des Großen Stadtrates vom 21. Mai 1917, womit grundsätzlich die Veranstaltung eines Ideenwettbewerbes zur Erlangung von Entwürfen über Vollendung bezw. Ausgestaltung der ebenen Stadtgebiete an beiden Seeufern gutgeheißen wurde, sucht der Stadtrat nun mit Botschaft vom 23. August für die Veranstaltung eines solchen Wettbewerbes um einen Kredit von 10,000 Franken nach. Der Stadtrat hat sich in der Sache vorausgehend mit der Kreisdirektion V der Bundesbahnen ins Einvernehmen gesetzt. Dem Wettbewerbe werden unterstellt für das rechte Ufer das Brühlmoosgebiet und die Quaiverlängerung nebst dem angrenzenden Terrain, somit auch die Schweizerhofmatte; für das linke Ufer das Tribschenmoosgebiet und das städtische Bauareal östlich des Rangierbahnhofes. Von den 10,000 Franken sind Fr. 8000 als Preissumme vorgesehen. An dem Wettbewerb können sich alle in der Schweiz niedergelassenen Fachleute beteiligen.

Bauwesen in Glarus. (Korresp.) Nachdem das Därmerei-Etablissement der Firma Adolf Graf in den Ingruben in Glarus fertig erstellt ist und dem Betriebe übergeben wurde, geht auch das Magazingebäude der Firma J. Jacober & Cie., Kräuterkäsefabrik, beim städtischen Schlachthof, der Vollendung entgegen. Das Gartenbaugeschäft der Firma Isidor Schweizer wird eine Vergrößerung ihres Gewächshauses im Oberdorf vornehmen. Im weitern unternimmt Herr alt Briefträger Daniel Aebli auf Obererlen die Erhöhung seines Anbaues an der Hintergasse. Um die Lagerung der großen Holzvorräte in rationeller Weise vornehmen zu können, nimmt die A.-G. Möbelfabrik Horgen-Glarus den Bau eines umfangreichen Holzschuppens in Glarus vor.

Pfarrhausbau in Oberurnen (Glarus). (Korresp.) Die Kirchgemeindeversammlung Oberurnen beschloß nach Antrag des Kirchenrates den Bau eines neuen Pfarrhauses neben der Kirche. Ferner wurde die Renovation des Kirchturms, sowie diejenige der Kirchenuhr beschlossen.

Bauwesen in Engi (Glarus). (Korr.) Der Verwaltungsrat der Weberei Sernftal A.-G. in Engi hat beschlossen, einen Anbau an das Sägereigebäude vorzunehmen, um den regen geschäftlichen Verpflichtungen nachzukommen und die gegenwärtige gute Zeit der Aufträge auszunützen.

Bauliches aus Olten. Die Einwohnergemeindeversammlung beschloß den Ankauf zweier Grundstücke zum Preis von 23,700 Fr., bewilligte einen Beitrag von 1500 Fr. an den Pontonierfahrverein zum Bau eines Boothauses, trat das alte Absonderungshaus an den Kantonsspital ab und bewilligte diesem für die Errichtung eines Krankenhauses für Infektiöse einen Beitrag von 11,000 Fr. Der bestehende Pavillon für Infektionskranke wurde 1893 mit einem Kostenaufwand von 17,700 Franken erstellt, der neue beansprucht rund 200,000 Fr. Die Verteilung der Kosten ist in folgender Weise gedacht: Bund 20,000 Fr., Kanton 90,000 Fr. oder 50 %, Gemeinden und industrielle Etablissemente 90,000 Fr.

Bauliches aus St. Gallen. Der Gemeinderat bewilligte einen Kredit von 13,000 Fr. für die Renovation der Schwimmbadhalle des Volksbades und einen Nachtragskredit von 50,000 Franken für den Umbau des alten Postgebäudes.

Verbandswesen.

Schweizer. Gewerbeverband. Der Schweizerische Gewerbeverband will Behörden und Kundschaft von Handwerk und Gewerbe über die Verteuerung der Rohstoffe und Hilfsmaterialien, die auch eine Preiserhöhung der Verkaufs- und Lieferungspreise bedingen, aufklären, indem er die Verbandsmitglieder auffordert, an Hand eines Fragebogens zahlenmäßig Angaben über die Ankaufspreise der in ihrem Gewerbe gebräuchlichen Rohstoffe vor Ausbruch des Krieges und jetzt zu machen. Die Antworten werden bis Ende September erwartet.

Verein der Gas- und Wasserfachmänner. Samstag und Sonntag, den 1. und 2. September, hielt der Schweiz. Verein von Gas- und Wasserfachmännern eine Versammlung ab, die von 75 Teilnehmern besucht war. Am Samstag vormittag erledigte die Generalversammlung unter dem Vorsitz von Gasdirektor Burckhart (Luzern) die Vereinsgeschäfte, bestätigte den Vorstand und hörte einige interessante Vorträge. (Dr. Lorenz, Interlaken: Das Licht- und Wasserwerk von Interlaken; Dr. Ott, Zürich: Über Vergasung von Torf und Holz; und Dr. Schläpfer, Zürich: Ergebnisse der neuen Kohlenforschung.) Einige Arbeiten wurden diplomiert. Am Sonntag und am Montag fanden Ausflüge auf die Schynige Platte und ins Jungfraujoch statt.

Die Handwerker- und Gewerbevereine am Zürichsee hielten am letzten Sonntag im „Hotel Du Lac" in Wädenswil eine zahlreich besuchte Delegierten-Versammlung ab. Diese beschloß, dem „Anzeiger v. Zürichsee" zufolge, nach reger Aussprache, einstimmig Zustimmung zur Beteiligung an der Schweizerwoche, welche nach Anordnung der Geschäftsleitung von Samstag den 27. Oktober bis und mit Sonntag den 4. November nächsthin stattfindet.

In jeder Gemeinde werden in den Auslagefenstern oder sonst in geeignet scheinender Weise alle diejenigen Arbeiten und Fabrikate ausgestellt, die im Schweizerlande angefertigt werden. Dadurch soll der Absatz einheimischer Produkte gefördert und das Handwerk und Gewerbe in seinen Bestrebungen Aufmunterung erfahren. Ohne wesentliche Kosten wird es möglich sein, diese Veranstaltung durchzuführen. Man hofft, daß diese Spezial-Ausstellung ausschließlich schweizerischer Fabrikate bei der Bevölkerung, ganz besonders bei unsern Hausfrauen, gebührende Beachtung finde.

Die Lokalvorstände werden im Laufe dieser Woche in allen Gemeinden am See ihre Mitglieder besuchen